



t. Basel
t. Theaterschaffen Schweiz
t. Professions du spectacle Suisse
t. Professioni dello spettacolo Svizzera
t. Professiuns da teater Svizra

t. BASEL

JAHRESBERICHT 2025

Vorsitz: Mirjam Hildbrand, Anjali Keshava, Marcel Schwald, Téné Ouelgo, Silvan Rechsteiner, Olivia Ronzani

STAMMTISCH FREIE SZENE (AG Anjali Keshava, Marcel Schwald, Olivia Ronzani, Téné Ouelgo)

2025 lud t. Basel in Kooperation mit dem Tanzbüro Basel zu vier Stammtischen ein. Diese fanden in Zusammenarbeit mit den Veranstaltungsorten Vorstadttheater Basel, Station Circus, Tanzhaus Basel und der Kaserne Basel statt.

STAMMTISCH FREIE SZENE #28 im Vorstadttheater Basel: Produktionsleitungen – März 2025

Im Rahmen dieses Stammtisches wurde der Leitfaden für Künstler*innen und Produktionsleiter*innen von ProduktionsDOCK präsentiert. ProduktionsDOCK hat jahrelang viele lokale Künstler*innen betreut, von der Konzepteingabe bis zur Abschlussrechnung. Auf Ende 2024 schloss das Büro, hinterliess jedoch den detaillierten Leitfaden «Produzieren in der Freien Szene der Schweiz». Franziska Schmidt und Bernhard La Dous, Gründungsmitglieder von ProduktionsDOCK, stellten den Leitfaden der Freien Szene vor und beantworteten Fragen. Im Rahmen dieses Stammtisches wurde auch Silvie von Kaenel begrüsst und vorgestellt. Seit Januar 2025 ist sie Fachverantwortliche Darstellende Künste in der Abteilung Kulturförderung im Kanton Baselland. Marcel Schwald gab ausserdem Einblicke in die Ergebnisse der Umfrage zur Situation in Basel und der Region mit Produktionsleitungen nach der Schliessung von ProduktionsDOCK. Das Thema Produktionsleitung stiess auf grosses Interesse. Der Stammtisch war mit rund 50 Teilnehmer*innen sehr gut besucht. Kunstschaftende, Theaterleitungen und die Kulturabteilungen beider Basel waren vertreten. Es war eine sehr gute Stimmung im Vorstadttheater und das einladende Foyer mit Bar schuf einen schönen Rahmen, um sich informell auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

STAMMTISCH FREIE SZENE #29 im Station Circus – Darstellende Künste in Schulen - Juni 2025

Der Stammtisch drehte sich um die Darstellenden Künste im schulischen Kontext sowie um die Zusammenarbeit zwischen Künstler:innen und Schulen. Es waren alle



eingeladen, die Interesse an Kunst- und Kulturvermittlungsprojekten mit Kindern und Jugendlichen haben oder im Bereich der freien Szene Schulvorstellungen anbieten, sich über Erfahrungen, Ideen und Bedürfnisse auszutauschen. Vor dem Hintergrund von Inputs von Seline Kunz (Kulturstunde Basel), Nico Grüniger (Schule+Kultur Zürich), Anouk Urben (Primarlehrerin & Szenografin), Anjali Keshava (Tanzschaffende, Tanzpädagogin) und Téné Ouelgo (Theaterschaffender, Theaterpädagoge) tauschten sich die Interessierten aus verschiedenen Perspektiven über die Chancen und Herausforderungen in diesem Bereich in den Kantonen Basel-Stadt und Baselland aus. Die Circus-Bar war offen und lud zum gemütlichen Verweilen vor Ort bei Getränken und Crêpes ein.

Das Thema sorgt in der Region Basel und in der Szene für Fragen und Diskussion und soll im Jahr 2026 weiter vertieft werden.

STAMMTISCH FREIE SZENE #30 im Tanzhaus: Professional Dance Training – Talk. Map. Move Forward - Sichtbarkeit und Vernetzung der Tanzszene Basel - September 2025

Der Stammtisch unter der Leitung vom Tanzbüro Basel fand in Kooperation mit t. Basel statt und lud ein zum offenen Austausch rund um das professionelle Tanztraining in Basel. Er widmete sich Fragen, wie: Was ist ein professionelles Tanztraining? Wen soll das Profitraining ansprechen? Wie sollen Trainingsprozesse, auch in inklusiven Kontexten, gestaltet werden? Wie kann Training Teil des Community-Buildings sein? Das Tanzbüro gab Einblicke in die Umfrage zum professionellen Tanztraining. Unter der Moderation von Pascale Utz, Alessandro Schiattarella und Sol Bilbao Lucuix wurden an vier Tischen folgende Themen diskutiert und anschliessend im Plenum Fazits vorgestellt: Inklusion, Professionalität, Training & Community, Inspiration aus anderen Städten.

Es entstand ein Austausch über die bestehenden Angebote und zukünftigen Bedürfnisse der professionellen Tanzszene in Basel.

STAMMTISCH FREIE SZENE #31 in der Kaserne Basel - Offener Dialog - November 2025

Der Stammtisch mit dem Titel «Offener Dialog: Über die Dynamik von (Selbst-)Zensur und Schweigen im Kulturbereich in einer Zeit von Genozid sowie wieder erstarkendem Antisemitismus» bleibt als aufwühlender, spannungsreicher Abend in Erinnerung. Etwa 60 Theaterschaffende trafen sich unter Ausschluss der Öffentlichkeit und von Medien, um sich im Format eines «brave space» unter der Gesprächskoordination des Künstlers Yan Duyvendak auszutauschen. Die Gruppe «Performing for Palestine», die mit dem Anliegen auf t. Schweiz zugekommen war und sich mit grossem Engagement einbrachte, zeigte Beispielfälle von politischer Zensur auf, die von weiteren Voten bestätigt und ergänzt wurden. Eingeladene Gäste waren neben Performing for Palestine (Regisseur Aws Al Zubaidi & Choreografin Simea Cavelti) die Theaterregisseurin Anina



Jendreyko, Eric Devanthery als Leiter vom Theater Grütli in Genf, Tobias Brenk als Leiter der Kaserne Basel, Jonas Wenger des jüdischen Kollektivs «doykait» und Sibylle Heiniger als Co-Präsidentin von t. Schweiz. Die Diskussion drehte sich u.a. um Möglichkeiten, wie Theaterhäuser mit ihrer Programmierung und der Zurverfügungstellung von Gesprächsräumen aktiv Position beziehen könnten, und wie t. Theaterschaffen Schweiz Künstler*innen bei Fragen von Zensur unterstützen könnte.

ARBEITSGRUPPE PRODUKTIONSLEITUNGEN FÜR BASEL

Die Arbeitsgruppe «Produktionsleitungen für Basel» entstand 2024 als Reaktion auf den akuten Mangel an Produktionsleitungen, der durch die Auflösung des Basler ProduktionsDOCKs ausgelöst wurde. Eine von t. Basel durchgeführte Umfrage in der lokalen Kulturszene zeigte: 45 % der Künstler*innen verfügten für geplante Projekte in den nächsten drei Jahren über keine Produktionsleitung. 80 % der Theaterschaffenden wünschten sich mehr Produktionsleitende in Basel, und 35 % der Befragten äuserten den Wunsch, sich weiterzubilden, um Produktionsaufgaben selbst zu übernehmen.

Gemeinsam mit den Kantonen Baselland und Basel-Stadt entwickelte die Arbeitsgruppe Lösungsansätze, um Weiterbildungsangebote zu schaffen und Fachpersonal zu gewinnen. Unterstützung erhielt sie dabei vom Basler Beratungsangebot KulturHub, insbesondere von Céline Müller (Leiterin KulturHub) und Kathrin Walde (Vorstand KulturHub, Co-Leiterin ArtFAQ). 2025 konnte KulturHub sein Angebot ausbauen.

Im Laufe des Jahres 2025 traten glücklicherweise neue Produktionsleitende in Erscheinung. Einige Künstler*innen fanden Unterstützung in anderen Städten, andere übernahmen die Produktionsleitung selbst. Die Situation bleibt jedoch zu beobachten, insbesondere in Bezug auf die internen Strukturen der lokalen Künstler*innenvereine (Administration, Buchhaltung) und auch bezüglich Touringaktivitäten innerhalb und ausserhalb der Schweiz. Da sich die Lage jedoch beruhigt hat, löste sich die Arbeitsgruppe Ende Oktober 2025 auf.

Beirat Kaserne Basel (AG Mirjam Hildbrand, Silvan Rechsteiner (ausgetreten), Téné Ouelgo (neu hinzugekommen))

t. Basel ist mit zwei Vertreter:innen Teil vom Beirat der Kaserne Basel. Im Beirat trafen sich ursprünglich 4-mal jährlich je zwei Personen der lokalen Musik-, Tanz- und Theaterszene mit dem Team der Kaserne und tauschen sich über politische und strukturelle Themen sowie das Programm der Kaserne aus. Seit der neuen Leitung der Kaserne unter Tobias Brenk findet die Beiratssitzung 1-mal bis 2-mal jährlich statt. In den zwei Beiratssitzungen der Kaserne Basel waren vor allem das Tanzhaus Basel, die neue Leitung des Tanzbüro Basel, die Krise der Basler Clubs sowie das neue Kulturleitbild BS Thema. Vonseiten t. Basel befragen wir seit der neuen Leitung der Kaserne jeweils den Sinn bzw. die Ziele des Beirats sowie seinen Rhythmus. In früheren Jahren bestand ein Beiratsreglement, das diese Fragen klärte. Dieses ist jedoch schon lange nicht mehr



aktualisiert worden, was im 2025 von der Kasernen-Leitung zur Kenntnis genommen wurde. Ausserdem hat t. Basel angeregt, die jährliche Sitzung des Beirats mit dem Kasernen-Vorstand wieder einzuführen. Um den Dialog mit der Kaserne Basel weiter zu verstärken, sind wir als t. Basel seit 2024 Mitglied des Kasernenvereins geworden und nehmen so auch die Einladungen zur Mitgliederversammlung wahr.

Förderthemen: neues Kulturleitbild BS (AG Mirjam Hildbrand, Anjali Keshava), Trinkgeldinitiative TGI (BS), neues Fördermodell Darstellende Künste BS/BL

Im 2024 lud die Kulturabteilung BS zu einem dialogischen Prozess zur Erarbeitung des neuen Kulturleitbilds von Basel-Stadt ein, das ab 2026 in Kraft tritt. Anjali Keshava und Mirjam Hildbrand besuchten die entsprechenden Veranstaltungen, Anjali Keshava als Vertreterin von t. Basel. Ende 2025 beteiligten wir uns mit dem Verfassen einer Stellungnahme zum Entwurf des Kulturleitbilds seitens des Vorsitzes von t. Basel. Viele thematische Punkte des Kulturleitbilds begrüßen wir. Kritisch befragten wir jedoch die Verwendung von bestimmten Begrifflichkeiten, die Dominanz des Begriffs «Qualität» und Fragezeichen haben wir zur Realisierbarkeit des sog. *Fair Pay* sowie betreffend des aus unserer Perspektive zu marginalen Stellenwertes von Kulturvermittlung im neuen Kulturleitbild. Wir werden die Ergebnisse aus den Stellungnahmen im 2026 weiterverfolgen.

Seit 2024 ist in der Region Basel das neue Fördermodell in Kraft. Angedacht war es, 2025 im Rahmen eines Stammtischs Erfahrungswerte zu besprechen und zu evaluieren, was dann jedoch aufgrund von dringlicheren Themen zurückgestellt wurde. Diesen Austausch- und ggf. Feedback-Prozess möchten wir daher im 2026 im Rahmen eines Stammtischs lancieren. Das gleiche gilt auch für die neuen kantonalen (BS) Fördergefässe, die aus der sogenannten Trinkgeldinitiative resultieren, die offenbar auch seitens der Kulturabteilung BS evaluiert werden sollen.

Kommunikation mit der Szene / Chatgruppe

Seit Februar 2022 bieten wir auch eine t. Basel-News-Chatgruppe auf Signal an. Die Chatgruppe dient als unkomplizierte Plattform für Infos und Austausch zu Kulturpolitik, Ausschreibungen, Proberäume, Jobs und Weiterbildungen. Die Gruppe hat derzeit 316 Mitglieder, das sind 50 mehr als im Vorjahr.